

Vorwort zur 2. Auflage

Es freut mich sehr, dass die *Ethik der Konflikte* seit ihrem Erscheinen im Jahr 2008 so regen Anklang gefunden hat. Ich habe diese Neuauflage benutzt kleine Änderungen vorzunehmen.

Die *Ethik der Konflikte* ist keine psychologische Konfliktbewältigungstheorie. Sie stellt kein Instrumentarium zur Versöhnung Unversöhnlicher dar und kann auch nicht womöglich schmerzliche Erfahrungen aller am Lösungsprozess Beteiligten vermeiden. Sie ist der Versuch, mit rationalen Mitteln aus einer scheinbaren moralischen Sackgasse hinauszufinden. Inwieweit sicherlich unvermeidliche psychologische Komponenten der betroffenen Personen – wie Hass, Trauer, Unverständnis, Eigensinn – bei der tatsächlichen Bewältigung genuiner moralischer Konflikte eine nicht hintergehbare Rolle spielen, vermag ich nicht zu beurteilen.

In der *Ethik der Konflikte* sollen Entscheidungshilfen entwickelt werden, die in ethischen Pattsituationen eine moralisch zu rechtfertigende Entscheidung ermöglichen. Sie ist also eine normative Theorie, die moralisch richtiges Verhalten für Konfliktsituationen beschreibt.

Dietramszell, im April 2011

Stephan Sellmaier

Vorwort zur 1. Auflage

Gelingen oder nicht: Diese Arbeit wäre jedenfalls weitaus weniger befriedigend, wenn ich nicht von vielen Seiten Unterstützung erfahren hätte. Allen voran habe ich mich bei meiner Familie zu bedanken.

Wilhelm Vossenkuhl danke ich für die freundschaftliche und motivierende Unterstützung und die vielen inspirierenden Diskussionen.

Den Mitgliedern des Sonderforschungsbereichs *Reflexive Modernisierung* danke ich für die intensiven Diskussionen, die stets in respektvoller und sehr freundschaftlicher Weise geführt wurden. Ihre Geduld und Toleranz gegenüber mir und meinem soziologischen Unvermögen verdient besondere Beachtung.

Zu guter Letzt möchte ich zwei gute und langjährige Freunde nicht vergessen, deren Anteil an dieser Arbeit nicht zu unterschätzen ist. Peter Lang und Jamie Grant haben beide auf ihre Art, auch wenn es ihnen gar nicht bewusst war, zu ihrer Fertigstellung beigetragen.

Bad Tölz, im Mai 2008

Stephan Sellmaier